

LEBENS*B*ILDER

Magazin der Volkssolidarität Dresden

Ausgabe 04/2023

MITEINANDER.

Ehrenamtliches
Engagement ausgezeichnet

FÜREINANDER.

Persönlichkeiten mit Herz

IN DRESDEN.

- Weihnachten in Gesellschaft
- Neue Tagespflege in Gruna

Rezept
in dieser
Ausgabe

WERTVOLLES EHRENAMT

www.volkssoli-dresden.de

Pflegefachkräfte und Pflegehelfer gesucht!

(m/w/d)



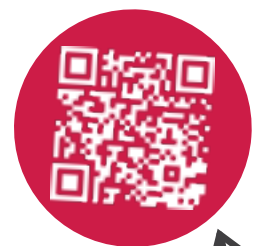
**Aus Liebe
zu Euch**

... weil Pflege

- 📌 mit einem Lächeln beginnt
- 📌 Zeit braucht
- 📌 Fürsorge gibt

Bewirb Dich jetzt!

www.volkssoli-dresden.de/karriere
oder bewerbung@volkssoli-dresden.de



VOLKSSOLIDARITÄT

Miteinander. Füreinander. Leben in Dresden.

#richtigsinnvollejobs

Liebe Mitglieder der Volkssolidarität Dresden, liebe Leserinnen und Leser,

traditionell schauen wir in dieser Ausgabe auf das vergangene Jahr zurück. Wieder einmal war es von mancher Herausforderung und ganz viel Solidarität geprägt. Gemeinsam haben wir mit Ihnen manche Höhen und Tiefen erlebt, Ihr bemerkenswerter Einsatz in den verschiedensten Formen hat uns jedoch immer wieder motiviert und inspiriert. Die soeben beendete 76. Listensammlung steht beispielgebend dafür, wie Ihre Mitgliedschaft, Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre Spenden das Leben unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Dresden besser macht.

Immer wieder erreichen uns Nachrichten, wie unsere Mitglieder die aktive Unterstützung bei der Alltagsbewältigung organisieren, sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen planen und absolvieren und wie die so wichtige „Gemeinschaft“ in unterschiedlichster Form in den Mitgliedergruppen, den Begegnungs- und Beratungsstätten sowie bei Festen gelebt wird.

Im Oktober fand unsere traditionelle Dankeschön-Veranstaltung im Lingnerschloss statt, die Sächsische Staatsministerin Soziales Petra Köpping lud in Chemnitz zum Herbstfest der Alltagsbegleiter. Damit wurde die große Dankbarkeit für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Engagement zum Ausdruck gebracht und verdeutlicht, wie Ihr

persönlicher Beitrag das Leben zahlreicher Menschen positiv beeinflusst.

Während wir in der Rückschau stolz auf das Geleistete sind, wissen wir auch, dass es immer noch viel zu tun gibt. Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen erfordern weiterhin unsere Unterstützung und Solidarität. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit Ihrer Hilfe auch im kommenden Jahr positive Veränderungen bewirken können.

Doch jetzt möchten wir Ihnen herzliche Weihnachtsgrüße übermitteln. Möge diese festliche Jahreszeit von Liebe, Wärme und Glück erfüllt sein. Wir hoffen, dass Sie diese Zeit im Kreise Ihrer Lieben genießen können.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in die Volkssolidarität Dresden. Unsere Gemeinschaft wäre ohne Sie nicht das, was sie heute ist. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam für eine bessere Zukunft eintreten.

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr!



Yvonne Dittmann
Vorständin
Volkssolidarität Dresden


Mit herzlichen Grüßen



Christian Seifert
Vorstandssprecher
Volkssolidarität Dresden

IMPRESSUM Herausgeber: Volkssolidarität Dresden e.V., Geschäftsstelle Vorstand & Kommunikation, Altgorbitzer Ring 58, 01169 Dresden **Telefon:** (03 51) 50 10-170 **E-Mail:** info@volkssoli-dresden.de **Redaktion:** Peter Baumann, Kathleen Parma, Peter Salzmann **V.i.S.d.P.:** Peter Baumann **Bildnachweis:** Christin Nitzsche, Volkssolidarität Dresden e.V., freepik, pixabay **Redaktionsschluss Ausgabe 1/2024:** 20. Februar 2024 / **Anzeigenschluss:** 28. Februar 2024 / **Erscheinungstermin:** 15. März 2024 **Gestaltung:** Christin Nitzsche **Druck:** Druckerei & Verlag Fabian Hille Dresden, www.hille1880.de. Alle Rechte vorbehalten. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung. Nachdruck der redaktionellen Beiträge, Fotos und veröffentlichten Anzeigen nur nach ausdrücklicher Zustimmung. Zuwiderhandlungen werden straf-/zivilrechtlich verfolgt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

A full-body portrait of an elderly woman with short, wavy white hair and glasses. She is wearing a long-sleeved top with a vibrant floral pattern in shades of purple, pink, and black. She is holding a walking stick in her right hand and has her left hand on her hip. The background is plain white.

»Seit 2022 besuche ich zweimal in der Woche die Tagespflege Nord der Volkssolidarität Dresden. Ich freue mich immer wieder auf den Besuch. Neulich konnte sich sogar mein Enkel, er absolvierte hier ein Praktikum, davon überzeugen, wie liebevoll mit uns älteren Menschen umgegangen wird.«

Sieglinde Küttner

Sie ist Gast in der Tagespflege Trachenberge Nord.



- 1 Editorial
- 4 Ehrenamtliches Engagement
Eine Hommage
- 5 Kolumne von Christian Seifert
- 6 Dankeschön Ehrenamt - Feierliche
Festveranstaltung Lingnerschloss
- 8 Dieter Geißler per Pedes durch die
Natur
- 9 Ursula Rüger unterwegs mit Herz
und Verstand
- 10 Ministerin Petra Köpping dankt Alltags-
begleitern beim Herbstfest
- 11 Ehrenamtliche Begleitung in schweren
Stunden
- 12 Von der Delegiertenversammlung der
Volkssolidarität Dresden berichtet
- 14 Neue Tagespflege begeistert 20 Gäste
in Dresden Gruna
- 16 Ab Januar 2024 mehr Pflegeunter-
stützung - ein Überblick
- 18 Gesundheitstipps für den Winter
- 20 Unsere Geschenkempfehlung:
ein Aquarellkalender
- 21 Weinfest im Dixiebahnhof
- 22 Weihnachten in den Begegnungsstätten
Programmempfehlungen
- 24 Rezept

8



Ehrenamtliches Engagement ist das Fundament der Volkssolidarität Dresden



Die Volkssolidarität Dresden ist eine gemeinnützige Organisation, die sich seit fast 80 Jahren für soziale Gerechtigkeit und das Wohl der Gemeinschaft einsetzt. Dabei ist das Ehrenamt eine Säule, auf der diese Organisation steht. Ehrenamtliche sind unverzichtbare Helfer, die ihre Zeit und Energie bereitstellen, um Bedürftigen zu helfen und die Lebensqualität in Dresden zu verbessern.

Die Bedeutung des Ehrenamts kann nicht genug betont werden. Ehrenamtliche sind oft diejenigen, die dort agieren, wo staatliche Ressourcen begrenzt sind. Sie tragen dazu bei, Lücken zu füllen und Menschen in Not zu unterstützen. Dies ist besonders in sozialen Organisationen wie der unseren von großer Bedeutung, da sie sich um Menschen kümmern, die aufgrund von Alter, Krankheit oder anderen Umständen Hilfe benötigen.

Eine der bemerkenswertesten Eigenschaften des Ehrenamts in der Volkssolidarität Dresden ist seine Tradition. Die Volkssolidarität wurde bereits 1945 gegründet und hat seither auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen gesetzt.

Ehrenamtliche sind oft diejenigen, die dort agieren, wo staatliche Ressourcen begrenzt sind.

Viele der heutigen Freiwilligen sind stolz darauf, diese lange Tradition fortzusetzen.

Die Gründe, warum Menschen sich freiwillig engagieren, sind vielfältig. Einige tun es, um etwas Gutes in ihrer Gemeinschaft zu bewirken, andere suchen nach sinnvoller

Beschäftigung im Ruhestand, und wieder andere möchten ihre Fähigkeiten und Talente für einen guten Zweck einsetzen oder der Gesellschaft etwas zurückgeben. Unabhängig von den Motiven teilen Ehrenamtliche ein gemeinsames Ziel: anderen zu helfen.

In der Volkssolidarität Dresden umfasst das Aufgabenspektrum der Ehrenamtlichen eine breite Palette. Sie besuchen ältere Menschen, um ihnen Gesellschaft zu leisten und bei alltäglichen Aufgaben zu helfen. Sie begleiten Kranke auf ihrem letzten Weg und hören zu. Sie organisieren Freizeitaktivitäten für Senioren, um deren soziale Interaktion und Lebensfreude zu fördern.

Die Tradition des Ehrenamts in der Volkssolidarität Dresden ist auch geprägt von einer starken Gemeinschaft. Ehrenamtliche arbeiten oft eng zusammen und bilden eine Art „Familie“ innerhalb der Organisation. Sie teilen Erfahrungen, Ideen und die Freude am Helfen. Diese Gemeinschaftsstärke ist es, die das Ehrenamt in der Volkssolidarität so einzigartig und wertvoll macht.

Die Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit sind von entscheidender Bedeutung. Die Volkssolidarität Dresden ehrt ihre Freiwilligen regelmäßig, denn damit möchten wir das Engagement Einzelner würdigen und andere dazu zu ermutigen, sich ebenfalls zu engagieren.

In einer Zeit, in der soziale Herausforderungen und Bedürfnisse stetig wachsen, bleibt das Ehrenamt von entscheidender Bedeutung.

Kathleen Parma



Ihr Ansprechpartner bei uns:

Christoph Amberger

Tel: 0351/50 10 194

Mail: amberger@volkssoli-dresden.de

76. Listensammlung

mit über 11.000 Euro

Was für ein Ergebnis! Über 11.000 € sammelten die Mitglieder der Volkssolidarität Dresden bei der traditionellen Listensammlung. Das genaue Ergebnis wird noch ermittelt. Damit kann der Verein die angekündigte Suppenküche erwerben und wie angekündigt Bedürftigen warme Mahlzeiten anbieten. Doch bis es soweit ist, braucht es noch ein klein wenig Zeit. Der offizielle Abschluss muss erfolgen, die Küche erworben und zugelassen werden. Natürlich braucht es auch die Abstimmung mit unserer Volkssolidarität Service GmbH, die neben den Einsatzorten auch Personal und Mahlzeiten planen muss.

Ganz herzlichen Dank an alle, die das möglich gemacht haben. Nahezu alle Mitgliedergruppen haben sich beteiligt. Danke für Ihr Engagement und Ihren Fleiß. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Vorstandssprecher Christian Seifert war im Oktober 2023 mit einer vom Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft (BSW) organisierten Unternehmerreise in Vietnam, um die VS Dresden bei vietnamesischen Bildungseinrichtungen vorzustellen und Auszubildende für den Pflegeberuf zu rekrutieren.

„Wie kann ich mich bei der Volkssolidarität Dresden ehrenamtlich engagieren?“

Das fragte mich vor wenigen Wochen eine junge Vietnamesin in Ho-Chi-Minh-Stadt im Bewerbungsgespräch, da ich bei meinem Vortrag vor der Klasse auch über unsere 500 ehrenamtlichen Helfer berichtete.

Pham Thi Cam Nhan ist 19 Jahre jung und spielt am Wochenende Gitarre in einer Band. Sie möchte bei uns im nächsten Jahr die Berufsausbildung zur Pflegefachkraft beginnen. Von den über 30 Bewerbern, mit denen ich sprach, hat sie mich nicht nur mit ihrer Frage, sondern auch als Mensch überrascht. Sie sagte, dass sie sich um alte Menschen kümmern möchte, mit ihnen sprechen, zuhören, teilen und helfen will, damit sie positiv bleiben und glücklich sind. „Ich weiß, dass alte Menschen manchmal auch Schmerz in sich tragen. Diesen möchte ich mit Musik lindern.“ Das hat mich wirklich sehr berührt.

Ich antwortete ihr: „Ehrenamt ist immer freiwillig. Wir wollen zuallererst, dass Sie Ihre Ausbildung absolvieren und gut bestehen, doch wenn Sie Zeit finden bei einem Treffen unserer Mitgliedergruppen oder Heimbewohner etwas auf Ihrer Gitarre zu spielen und über Vietnam zu erzählen, dann würden Sie ihnen bestimmt eine große Freude machen.“ Ich hatte in der Schule Plakate mit der Aufschrift „Interkultureller Stammtisch“ gesehen, daher fragte ich sie, ob sie sich vorstellen könne, einen solchen Stammtisch bei uns zu organisieren. Das hat sie freudig bejaht.

Lassen wir uns überraschen. Bringen wir ihr und unseren anderen ausländischen Azubis und Mitarbeitern aus über 20 Nationen Neugier und Aufgeschlossenheit entgegen.

Ihr

Christian Seifert
Vorstandssprecher



Dankeschön Ehrenamt

Lingnerschloss bot würdigen Rahmen für Ehrung engagierter Ehrenamtler

Am 17. Oktober 1945, also vor 78 Jahren, wurde in Dresden die Volkssolidarität gegründet. Traditionell ehren wir jährlich im Herbst die Menschen, die das Leben, was uns ausmacht: Miteinander. Füreinander. Leben in Dresden.

Zu unserer diesjährigen „Dankeschön“-Veranstaltung wurden heute ehrenamtlich Wirkende eingeladen, die sich engagieren, sich um andere ältere Mitmenschen kümmern und denen wir nicht genug „Danke“ sagen können.

In seiner Laudatio erzählte Dr. Herbert Wagner, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden a. D., wie er als kleiner Junge erstmals die Volkssolidarität kennenlernte. Er sprach davon, wie seine Mutter die Tür öffnete und eine Listensammlung der Volkssolidarität Dresden mit ihrer Spende unterstützte. Er sprach davon, wie er zur Wende mit vielen anderen die Volkssolidarität Dresden als Verein neu etablierte und er sprach davon, wie ihn das Engagement vieler unserer Mitmenschen immer noch berührt.



v.l.n.r. Oberbürgermeister a. D.
Dr. Herbert Wagner, Christian Seifert,
Yvonne Dittmann, Dietmar Haßler





Ehrungen 2023

MG 63/Am Trinitatisplatz

Frau Christa Köpp - Ehrenurkunde
Frau Gisela Schöpe - Ehrenurkunde
Herr Rudolf Popp - Ehrenurkunde

MG173/Wilder Mann

Frau Regina Schlage - Ehrenurkunde

MG 218/Klotzsche

Frau Brigitte Fehle - Ehrenurkunde

MG 612/Reicker Siedlung

Frau Christine Kenne - Ehrenurkunde

MG 702/Am LeubenTreff

Frau Renate Seibt - Ehrenurkunde

MG 900/Friedrichstadt

Herr Dieter Geissler - Ehrenurkunde

MG 910/Laubegast

Frau Elfriede Drechsler - Ehrenurkunde
Frau Rosemarie Müller - Ehrenurkunde
Frau Barbara und Herr Günter Fürtig -
Persönlicher Brief

MG 218/Klotzsche

Frau Sigrid Lingat - Ehrenurkunde

MG 518/Troppauer Straße

Herr Elke Wodrich - Ehrenurkunde

MG 930/musica74

Frau Karin Fötsch - Ehrenurkunde

MG 64/Am Dürerplatz

Frau Vera Jahn - Persönlicher Brief
Frau Ursula Rüger -
Bronzene Solidaritätsnadel

Unsere Vorstände Yvonne Dittmann und Christian Seifert dankten allen Anwesenden sehr herzlich und mit berührenden Worten. Und ja, wer Gutes tut, darf auch feiern. Das Lingnerschloss bot einen würdigen Rahmen und Katrin Wettin Violinenmusik die richtigen Töne.



Dieter Geißler

Mit Senioren per pedes durch Feld, Wald und Flur

Seit acht Jahren führt Dieter Geißler zwölf Senioren per pedes durch die Natur. Der 89-Jährige ist seit neun Jahren Mitglied der Volkssolidarität und agiert ehrenamtlich als Wanderleiter in der Friedrichstädter Wohngruppe. „Wir treffen uns jeden 3. Montag, Punkt 10 Uhr auf dem Postplatz“, gibt der gebürtige Johannstädter preis, der nahe dem Stadtzentrum „Am See“ zuhause ist. Brigitte Fischer – Dieters Partnerin – war kürzlich erstmals mit auf Tour und ist begeistert: „Ich bin sehr gut aufgenommen worden und vom Zusammenhalt der Wanderfreunde begeistert.“

Dieter Geißler trat die Nachfolge des verdienstvollen Siegfried Thieme an, der altershalber passen musste. „So wie er halte ich es auch“, berichtet Geißler. „Meine Tourenvorschläge werden besprochen; oft kommen weitere Ideen zur Sprache und finden Platz im Wanderkalender.“

Das Spektrum der zwölf Touren im Jahr über je bis zu sechs Kilometer Fußmarsch ist breitgefächert: zum Beispiel rund um Pennrich, Ostertour von Röhrsdorf zum Lugturm, von der Heidemühle nach Klotzsche, rund um die Galgenteiche im Naturschutzgebiet Altenberg, Besuch des Schellerhauer Botanischen Gartens oder vom Jagdschloss Graupa nach Bonnewitz, auf den Spuren des Bergbaus von Bannewitz nach Gittersee – mehr Vielfalt geht kaum. Erst kürzlich führte Wanderleiter Dieter seine Senioren von Bühlau zum Forstcamp des Sachsenforstbetriebes. „Revierleiter Thomas Stelzig unterstützte uns beim Grillen“, so Geißler; „jeder unserer Wanderfreunde leistete seinen Beitrag mit Kartoffelsalat, Würsten, Cola, Bier oder verschiedenen Likören“. Allerdings: Meistens verpflegt sich jeder selbst aus dem Rucksack.

Dieter Geißler überlässt nichts dem Zufall. Die Touren werden vorher „abgewandert“, damit „wir gut informiert unterwegs sein können“. Denn man müsse Wegverläufe und Höhenunterschieden gewachsen sein.

„Im Januar erhält jeder Teilnehmer eine Kopie des Tourenberichts mit Illustrationsfotos des Wanderleiters. Wenn der „Chef“ Geburtstag hat treffen sich die Wanderfreunde mit ihm – 2024 bestimmt zum 90. Wiegenfest bei Sekt, Bier und Gebäck.“

Die Touren des Wanderjahres 2024 sind bereits geplant. Vorgesehen sind Wanderungen nach Hohnstein, zur Bastei, durch den Lohmengrund nach Wehlen, von Großsedlitz zur Dohnaer Altstadt. „Auf Gut Gamig ist eine Führung vorgesehen, um sich mit Geschichte und Gegenwart der sozialen Einrichtung vertraut zu machen.“ „Manchmal“, informiert Dieter Geißler, „beenden wir die Wanderung mit einer Einkehr, denn Gesprächsbedarf gibt es immer.“

Dieter Geißler wandert aktiv seit über 30 Jahren. „Früher waren die Wege länger – auch im Ausland, so in Ungarn, im Isergebirge mit dem Besuch von Gustav Ginzler und seines ‚Misthauses‘.“ Doch heute seien die Touren altersgerecht, eben „Miteinander – Füreinander“.

Peter Salzmann



» Jeder dritte Montagmorgen ist reserviert «

Ursula Rüger

„Miteinander – Füreinander“ unterwegs mit Herz und Verstand

Wer mit ihr spricht, kann sich auf eine Lektion über das Ehrenamt freuen. Ihre Worte sind verbindlich und inhaltsschwer, ihr Engagement bemerkenswert, auch wenn sie von Selbstverständlichkeit spricht. Wahrlich: Ursula Rüger lebt Volkssolidarität. Mit ihrem Mann Klaus kümmert sie sich umsichtig um drei Frauen und zwei Männer zwischen 70 und 90 Lebensjahren. Die 70-jährige Frau Rüger – einst Sachbearbeiterin bei der Deutschen Reichsbahn – ist seit 1984 Mitglied der Volkssolidarität. Doch sie fügt an: „Ich habe schon in frühester Jugend Nachbarschaftshilfe in der Hauswirtschaft geleistet.“ Ursula gehört zur Mitgliedergruppe 64 in Striesen rund um die Forsthausstraße.

Ausgestattet mit einer notariellen Betreuungsvollmacht steht sie Freunden, Nachbarn und Verwandten zur Seite, die ihre Unterstützung sehr schätzen. Ursula und Klaus erledigen Bankgeschäfte, begleichen Rechnungen, halten Kontakte zu Altenheimen und Krankenhäusern, leisten Hilfe und Begleitung auf Behördengängen. Ursula Rüger unternimmt Spaziergänge, geht mit den Senioren zu Konzerten und Ausstellungen, organisiert für ihre Schützlinge Zoobesuche. „Sie sind alle gut drauf – nur einer benötigt den Rollator“, sagt sie und betont, dass „das persönliche Gespräch, der Gedankenaustausch zu den Ereignissen unserer Tage im Mittelpunkt stehen.“ Folgerichtig sei, dass „wir mit den Kindern der Nachbarn, Freunden und Verwandten viel unternehmen“. Die Mädchen und Jungen freuen sich auf gemeinsame Urlaubsfahrten, Ausflüge und Veranstaltungsbesuche, vor allem auf die Spielplätze.

Frau Rüger lobt den guten Kontakt zur Begegnungs- und Beratungsstätte „fidelio“ in Gruna, in der Jana Baumgart „eine vorzügliche Arbeit leistet“. Ursula Rüger erzählt von Treffen der Gruppe, um zu Rätseln, Geschichten zu erzählen, Vorträge zu hören, Urlaubserlebnisse auszutauschen,



» Man kann nur
gemeinsam
was bewegen «

– „doch die Senioren wollen vor allem miteinander reden“, unterstreicht sie.

Ursula Rüger ist Hauptkassiererin der Striesener Volkssolidarität, deren Gruppe 24 Mitglieder zählt. Die Vorsitzende Urte Stanescu sorgt dafür, dass das Gruppenleben gut funktioniert und nennt die Ursel „unsere Finanzministerin“. Sie sei „jederzeit ansprechbar, wenn es um das Mitgliederleben geht“. Ihre Urlaubserlebnisse sind für Ursula und Klaus Rüger Anlass, sich zu Nachmittagstreffen zusammenzufinden, um über Erlebtes zu berichten. „Das Ehepaar bereichert das Mitgliederleben sehr engagiert“, damit bestätigen sie ihr Credo: „Man kann nur gemeinsam was bewegen.“

Ja, die Beiden reisen gern – ins Ausland zum Beispiel nach Mexiko, Polen, Panama, nach Irland und in die USA. „Doch auch in Deutschland ist es sehr schön – Nordsee, Alpen, Thüringen und das Weserbergland seien lohnende Reiseziele.“ Doch in Deutschland macht ihr die zunehmende Bürokratie Sorgen: „Da müssten viele Gesetze verändert werden“; bekennt Ursula Rüger, die dennoch am „Miteinander – Füreinander“ festhält.

Peter Salzmann

Herbstfest

Beziehungen zu anderen Menschen sind für das Wohlbefinden wichtig - Traditionelles Herbstfest der Alltagsbegleiter Sachsens in Chemnitz

Sächsische Sozialministerin Petra Köpping

Am 18. Oktober lud die Sozialministerin des Freistaates Sachsen, Petra Köpping, ehrenamtlich engagierte Alltagshelfer zum jährlichen Herbstfest. Über 250 Damen und Herren folgten der Einladung. In warmen und wertschätzenden Worten würdigte die Ministerin das Engagement der über 2.000 Bürgerinnen und Bürger in Sachsen, die auf verschiedenste Weise als Alltagsbegleiter ältere Menschen unterstützen.

Gemeinsam mit Staatssekretärin Dagmar Neukirch nutzte sie die Chance, sich bei den ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement zu bedanken. „Der ehrenamtliche Einsatz im Bereich der Alltagsbegleitung verdient immer wieder aufs Neue unseren Respekt und höchste Anerkennung. Ich möchte den Menschen danken, die ihre Zeit und Kraft dafür einsetzen, ältere Menschen in unserer Gesellschaft zu unterstützen und zu begleiten. Dies stützt den gesellschaftlichen Zusammenhalt ganz ungemein. Um das Engagement wertzuschätzen und gemeinsam mit ihnen zu feiern, lade ich, zusammen mit der Fachservicestelle Sachsen, zu unserer traditionellen Würdigungsveranstaltung ein. Hier möchte ich allen Ehrenamtlichen persönlich ganz herzlich danken.“

Kathleen Parma



» Der ehrenamtliche Einsatz im Bereich der Alltagsbegleitung verdient immer wieder aufs Neue unseren Respekt und höchste Anerkennung. «



Hospizdienst der Volkssolidarität Dresden

Ehrenamtliche Begleitung in schweren Stunden

Unser Hospizdienst leistet seit vielen Jahren eine wertvolle Arbeit in der Begleitung von Menschen mit lebensbegrenzender Erkrankung und Sterbenden sowie deren Angehörigen. Die Basis dieser unterstützenden Gemeinschaft bildet ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen, die sich liebevoll den Bedürfnissen der Betroffenen widmen.

Am 11. Oktober 2023 endete der 7. Ausbildungskurs für acht Teilnehmer. Diese erhielten ihr Zertifikat für den Abschluss zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter. In den 100 Unterrichtseinheiten, die nach den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes gestaltet wurden, erlernten die Teilnehmer die Grundlegende u. a.

- Einführung in die Hospizarbeit
- Persönliche Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer
- Kommunikation mit Erkrankten, Sterbenden, Angehörigen, Trauernden
- Begleitende Rituale/Spiritualität
- Einblick in Palliativmedizin, Geriatrie
- Rechtliche und ethische Hintergründe

Die Ehrenamtlichen des Hospizdienstes begleiten die Betroffenen einfühlsam, sei es in der vertrauten Häuslichkeit oder in Pflegeeinrichtungen. Dabei spielen Empathie, Mitgefühl und eine respektvolle Haltung eine zentrale Rolle.

Der Abschluss des Ausbildungskurses markiert nicht nur einen personellen Zuwachs unseres Hospizdienstes, sondern auch eine verstärkte Kapazität für die wertvolle Arbeit.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Hospizbegleiter ist essenziell, um den hohen Qualitätsstandard unseres Hospizdienstes aufrechtzuerhalten.

In einer Zeit, die von medizinischem Fortschritt und High-tech-Medizin geprägt ist, erinnert der Hospizdienst der Volkssolidarität Dresden daran, dass menschliche Zuwendung und emotionale Unterstützung in schweren Stunden von unschätzbarem Wert sind. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter tragen dazu bei, dass die Betroffenen und ihre Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase in Würde und Geborgenheit Abschied nehmen können. Ihr Einsatz ist ein Beispiel für die Kraft des Ehrenamts im Dienste der Menschlichkeit.

Im nächsten Jahr ist wieder ein Ausbildungskurs geplant. Gern können Sie sich auf unserer Webseite informieren bzw. schreiben Sie uns an.

Sie selbst, Ihre Angehörigen oder Freunde benötigen Unterstützung und Begleitung? Dann rufen Sie uns bitte an.

Kathleen Parma



Ambulanter Hospizdienst

Altgorbitzer Ring 58 • 01169 Dresden

Tel: 0351/50 10-115

Mail: hospiz@volkssoli-dresden.de



Von der Delegiertenversammlung der

Volkssolidarität Dresden berichtet

Am 29. September 2023 fand diese im Saal der Geschäftsstelle auf dem Altgorbitzer Ring statt. Satzungsgemäß wurden alle gewählten Delegierten vier Wochen vorher eingeladen. Die Tagesordnung sah unter anderem die Beratung und Beschlussfassung der Geschäftsordnung, die Berichterstattung von Vorstand, Verbandsrat und Beirat sowie eine Ergänzungswahl in den Verbandsrat vor. Zunächst eröffnete Vorstandssprecher Christian Seifert die Versammlung und stellte die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung fest. Mit einer Quote von 75% anwesenden Delegierten bzw. Ersatzdelegierten war diese gesichert. Anschließend erläuterte er den Delegierten die Notwendigkeit einer Neufassung der Geschäftsordnung für die Delegiertenversammlung

neue Geschäftsordnung wurde von den Delegierten einstimmig beschlossen.

In den Berichterstattungen spiegelte sich unsere neue Struktur wider, auf die der Vorstandssprecher noch einmal einging und dabei insbesondere die Wahl und Überwachung des Vorstandes durch den Verbandsrat ansprach. Ziel des Vorstandes sei es, die bestehenden Standorte zu professionalisieren und dort die Angebote auszubauen. Der gesellschaftliche Anspruch der Volkssolidarität, zu helfen, wo Hilfe benötigt wird, soll dabei im Fokus stehen. Daran knüpfte auch die diesjährige Listensammlung mit der Sammlung für eine „mobile Suppenküche“ an. Der Vorstand sieht den Verein strukturell gut aufgestellt und



Wir danken allen Delegierten für Ihre Arbeit.

aufgrund der neuen Struktur. Darin muss sich die Strukturänderung widerspiegeln. Weiterhin wurde die Richtlinie für Urabstimmungen eingearbeitet, so dass die neue Geschäftsordnung eine komprimierte Fassung aus Vorgaben der Satzung und der Richtlinie zur Urabstimmung ist. Die

bedankt sich für die aktive beratende Unterstützung des Verbandsrates und des Beirates. Vorständin Yvonne Dittmann ergänzte die Berichterstattung mit der Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der Volkssolidarität Dresden. Damit sei die VSD in einer soliden Grundstellung.

Über die Arbeit des Verbandsrates berichtete Verbandsratsvorsitzender Dr. Axel Viehweger. Der Verbandsrat wurde 2022 gewählt und kam schnell zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. In bisher fünf Sitzungen wurden insgesamt 18 Beschlüsse gefasst, darunter die Bestellung des Vorstandes, Gesellschafterverträge und Beschlüsse über Investitionen und Strategien. Dr. Viehweger dankte nach seinem Bericht den Verbandsratsmitgliedern und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und bat die Delegiertenversammlung um Entlastung. Hier sei kurz auf die Verfahrensänderung bezüglich der Entlastung der Organe nach der neuen Satzung hingewiesen. Bisher wurde der Vorstand durch die Delegiertenversammlung entlastet, was nun durch den Verbandsrat erfolgt. Durch die Delegiertenversammlung ist nunmehr der Verbandsrat zu entlasten. Diese Abstimmung erfolgte durch die Delegierten einstimmig, womit der Verbandsrat für das Geschäftsjahr 2022 entlastet wurde.

Der Vorsitzende des Beirates der Volkssolidarität Dresden, Dietmar Haßler, berichtete anschließend über die Arbeit des Beirates, der ebenfalls 2022 gewählt wurde und bisher zu sieben Sitzungen zusammenkam (laut unserer Satzung sind zwei Sitzungen im Jahr vorgesehen). Aufgabe des Beirates ist die Bildung einer Schnittstelle zwischen Mitgliedschaft und dem Vorstand. In diesem Sinne führte der Beirat zwei Beratungen mit den Mitgliedergruppen, aus denen deutlich wurde, dass zukünftig Gemeinsamkeit und gemeinsame Erlebnisse wieder mehr in den Vordergrund der Mitgliederarbeit rücken müssen. Einen ersten Fokus legte der Beirat dabei auf die traditionelle Dankeschön-Veranstaltung, sowie das 80-jährige Jubiläum im Januar 2025. Der Beiratsvorsitzende dankte seiner Stellvertreterin Gabriele Heyne, allen anderen Mitgliedern des Beirates sowie dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Als letzter Tagesordnungspunkt folgte die Ergänzungswahl in den Verbandsrat. Für die Wahlperiode 2023 bis 2027 ist für den Verbandsrat, der aus bis zu zehn Personen bestehen kann, war die Ergänzungswahl für einen noch offenen Platz möglich. Mit Bertram König stellte sich auf Vorschlag des Vorstands ein Betriebswirt und innovativer und erfolgreicher Unternehmer im Bereich Medizintechnik zur Wahl in den Verbandsrat. Er entspricht mit seiner Vita dem aufgestellten Anforderungsprofil für Verbandsräte. Herr König wurde von den Delegierten einstimmig in den Verbandsrat gewählt, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

Christoph Amberger



v.l.n.r. Bertram König, Axel Viehweger, Yvonne Dittmann, Christian Seifert



Dietmar Haßler, Vorsitzender Beirat



Axel Viehweger, Vorsitzender Verbandsrat



v.l.n.r. Yvonne Dittmann, Christian Seifert, Christoph Amberger



Neue Tagespflege begeistert 20 Gäste

Seit dem 1. September 2023 befindet sich unsere Tagespflege Gruna in der 1. Etage des Pflegezentrums unserer Tochtergesellschaft BEWO (Betreutes Wohnen gemeinnützige GmbH) im schönen Stadtteil Striesen. Unsere Mitarbeiter und unsere Tagesgäste haben den Umzug und die Eingewöhnung gemeistert und die modern eingerichteten Räume mit Leben gefüllt. In unserer Tagespflege finden 20 Gäste einen strukturierten Tagesablauf und eine Gemeinschaft, die gerade im Alter so wichtig ist. Darüber hinaus stärken wir durch gezieltes Gedächtnistraining, Sport- und Bastelrunden sowie Spiel- und Backspaß die kognitiven Fähigkeiten der uns anvertrauten Gäste.

Das Umfeld unserer neuen Tagespflege ermöglicht es uns, mit unseren Gästen schöne und belebende Spaziergänge in die nähere Umgebung zu unternehmen. Auch Kino-, Museums- und Zoobesuche sind für alle Beteiligten immer wieder willkommene Abwechslungen, die durch unsere Kollegen genau geplant und organisiert werden.

Wer es etwas ruhiger mag, kann in unseren gemütlichen Liegesesseln Entspannung finden, während sich andere zu einer Spieleparty zusammenfinden. Jeder Gast entscheidet selbst, denn wir legen höchsten

Wert auf eine individuelle Fürsorge. So fühlen sich alle Gäste wohl und willkommen. Übrigens, dazu gehört auch die Bereitstellung ausgewogener Mahlzeiten und Getränke.

Unsere professionellen Pflegekräfte informieren sich im



Regina Brohst (75) besucht seit einiger Zeit an zwei Tagen die Woche die Tagespflege in Gruna. Ihr Mann **Bodo** (Foto) ist sehr dankbar für diese Möglichkeit der Fürsorge.

» Ich nutze die Zeit um Termine wahrzunehmen, einfach durchzuatmen und etwas Zeit für mich zu haben. Meine Frau ist hier gut umsorgt, das beruhigt mich. «

Gespräch mit Angehörigen ausführlich über die persönlichen Bedürfnisse unserer Gäste. Ob Medikation oder Therapie, wir sichern in Zusammenarbeit mit unseren Therapeuten eine bestmögliche Versorgung.

Pflegende Angehörige wissen ihre Liebsten bestens betreut

Unsere Tagespflege bietet pflegenden Angehörigen eine wertvolle Unterstützung. Sie ermöglicht es Pflegepersonen, sich eine dringend benötigte Auszeit zu nehmen, um sich zu erholen und die eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. Dies fördert langfristig die physische und psychische Gesundheit der Betreuenden, denn oftmals geht die Betreuung an die Belastungsgrenze. Darüber hinaus bietet die Tagespflege auch soziale Interaktionen und Aktivitäten für die zu Pflegenden, was deren Lebensqualität steigert. Unsere professionellen Pflegekräfte in der Tagespflege gewährleisten eine qualitativ hochwertige Betreuung und medizinische Versorgung, was den Angehörigen Sicherheit gibt. Die Tagespflege kann somit die Pflege zu Hause ergänzen und den Pflegenden die Möglichkeit bieten, ihre Rolle besser auszufüllen, ohne sich zu überlasten.

Die Kosten werden oftmals übernommen

Die Pflegekasse übernimmt einen Teil der anfallenden Kosten abhängig vom Pflegegrad. Hierbei ist zu beachten, dass die Gäste auch einen Eigenanteil pro Tag zu leisten haben. Dafür können die 125 Euro Betreuungs- und Entlastungsleistungen, die die Pflegekasse jeden Monat zur Verfügung stellt genutzt werden, sofern diese sich nicht bereits anderweitig in Verwendung befinden.

Klingt kompliziert? Kein Problem! Die Mitarbeiterinnen der Tagespflege Gruna können die Kostenzusammensetzung in einem ersten Gespräch genau berechnen und beraten dazu ausführlich und transparent. Die Gäste können außerdem selbst entscheiden, wie viele Tage sie in der Woche die Tagespflege besuchen möchten und welche Kosten dabei entstehen. Grundsätzlich empfehlen wir den Besuch unserer Tagespflege an zwei Tagen je Woche.

Ein großes Dankeschön geht an das Team der BeWo. Engagiert bereiteten Holger Bayn, Bernhard Fischer, Heiko Thienwiebel und Rene Kraftcyk die Räumlichkeiten für unsere Gäste liebevoll vor.



Ines Seifert, Leiterin Tagespflege Gruna

Haben wir Sie neugierig gemacht, möchten Sie unsere Tagespflege einmal persönlich kennenlernen? Vereinbaren Sie am besten noch heute Ihren Termin.

Team TP Gruna/Kathleen Parma/Gregor Wittenburg



Ruheraum Tagespflege Gruna



Tagespflege Gruna

Kipsdorferstr. 93
01277 Dresden

Tel: 0351/4 999 898

Mail: tp-gruna@volkssoli-dresden.de

Änderungen durch das PUEG im Jahr 2024

Die Pflegebranche ist in Bewegung und hat in den vergangenen Jahren viele Veränderungen durch neue gesetzliche Rahmenbedingungen erlebt. Die aktuelle große Reform, das Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG), bringt den Versicherten auch im Jahr 2024 einige Neuerungen.

Schon seit 2023 ist PUEG in Kraft. Mit dem Gesetz sollen in mehreren Schritten einige der drängenden Herausforderungen in der Pflege angegangen werden.

Bereits 2023 brachte die Reform einige Veränderungen: So stieg ab 1. Juli 2023 der allgemeine Beitragssatz zur Finanzierung der Pflegeversicherung von 3,05 auf 3,4 Prozent. Neu ist, dass der Beitragssatz nach der Anzahl der Kinder differenziert wird und kinderlose Personen einen höheren Beitrag zahlen, als Menschen mit einem Kind oder mehreren Kindern.

Ebenfalls zum 1. Juli 2023 wurde die Möglichkeit der telefonischen Pflegebegutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen unter bestimmten Voraussetzungen bestätigt. Diese telefonische Variante der Pflegebegutachtung wurde während der Corona-Pandemie stark genutzt und hat sich bewährt.

Seit dem 1. Oktober 2023 gelten darüber hinaus neue und transparentere Regelungen zum Verfahren zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit und zur Einordnung in die Pflegegrade. Halten die Kassen bzw. die Fristen nicht ein, an die sie hinsichtlich der Entscheidung über einen Pflegegrad gebunden sind, müssen sie unter bestimmten Umständen 70 € für jede Woche der Fristüberschreitung an die versicherte Person zahlen.

Gregor Wittenburg

Das ändert sich zum
1. Januar 2024:

► Pflegegeld

Das Pflegegeld wurde zuletzt im Jahr 2017 erhöht. Nun wird das Pflegegeld zum 1. Januar 2024 um 5 Prozent erhöht.

Pflegegrad	Pflegegeld bis 31.12.2023	Pflegegeld ab 1.1.2024
2	316 €	332 €
3	545 €	573 €
4	728 €	765 €
5	901 €	947 €

► Leistungszuschläge vollstationäre Pflege

Für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner werden die Leistungszuschläge zu den pflegebedingten Kosten ebenfalls zum 1. Januar 2024 angehoben.

Verweildauer im Heim	Pflegegeld bis 31.12.2023	Pflegegeld ab 1.1.2024
0 – 12 Monate	5 %	15 %
13 – 24 Monate	25 %	30 %
25 – 36 Monate	45 %	50 %
mehr als 36 Monate	70 %	75 %

► Pflegesachleistungen

Die Pflegesachleistungen, zuletzt erhöht im Januar 2023, werden zum 1. Januar 2024 ebenfalls um 5 Prozent erhöht.

Pflegegrad	Pflegegeld bis 31.12.2023	Pflegegeld ab 1.1.2024
2	724 €	761 €
3	1.363 €	1.432 €
4	1.693 €	1.778 €
5	2.095 €	2.200 €

Weitere Neuerungen stehen im Rahmen des PUEG dann wieder im Jahr 2025 an.

Beginnen werden diese Veränderungen mit der allgemeinen Erhöhung aller Pflegeleistungen zum 1. Januar 2025.

► Kurzzeitige Arbeitsverhinderung und Pflegeunterstützungsgeld

Wenn Beschäftigte eines Unternehmens sich um ihre Angehörigen kümmern, erhalten sie neue zeitliche Ressourcen, um in einer Akutsituation eine bedarfsgerechte Pflege ihrer Angehörigen zu organisieren oder selbst die pflegerische Versorgung sicherzustellen.

In dieser Akutsituation haben die Beschäftigten das Recht, **bis zu 10 Tage** der Arbeit fernzubleiben, wenn dies notwendig ist. In dieser Zeit der Abwesenheit kann ihnen ein **Pflegeunterstützungsgeld** gezahlt werden. Dieses Unterstützungsgeld ist eine Entgeltersatzleistung der Pflegekasse, die das Gehalt teilweise ersetzt

Aktuell besteht der Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld in der Regel einmal je pflegebedürftiger Person. Diese Leistung wird ausgeweitet und kann **ab 1. Januar 2024** jährlich in Anspruch genommen werden, wenn die Anspruchsvoraussetzungen jeweils erfüllt sind.

► Auskunftsrecht zu Pflegeleistungen

Für Pflegebedürftige gibt es ab 1. Januar 2024 neue Möglichkeiten, Auskünfte über verbrauchte Leistungen und abgerechnete Kosten zu erhalten.

So können Sie bei der Pflegekasse eine Aufstellung verlangen, in welcher über die in einem Zeitraum von mindestens **18 Monaten** in Anspruch genommenen Leistungen und deren Kosten informiert wird. Eine solche Aufstellung können die Versicherten auch regelmäßig jedes Kalenderhalbjahr erhalten.

Außerdem werden die Auskünfte transparenter: Pflegebedürftige können jetzt auch darüber Auskunft verlangen, welche Leistungsbestandteile Leistungserbringer (zum Beispiel ambulante Pflegedienste) zur Abrechnung bei der Pflegekasse eingereicht haben. Außerdem können sie eine Durchschrift der eingereichten Abrechnungsunterlagen verlangen.

Quelle und weitere Infos:

www.verbraucherzentrale.de/wissen/gesundheitspflege/pflegeantrag-und-leistungen/die-pflegereform-2023-das-aendert-sich-63628

Kontakt:

Julia Hennig

Altgorbitzer Ring 58 • 01169 Dresden

Tel: 0351/50 10-104

Fax: 0351/ 50 10-200

Mail: hennig@volkssoli-dresden.de

Die Wintermonate

Heute geben wir Ihnen Tipps, wie Sie sich trotzdem fit halten können und gut durch den Winter kommen

Bild: Claus Voigt / Aquarellzirkel Dresden Klotzsche

1. Körperliche Aktivität

Regelmäßige Bewegung ist entscheidend, um fit zu bleiben. In den Begegnungs- und Beratungszentren der Volkssolidarität Dresden werden oft verschiedene Sport- und Bewegungsangebote für Senioren angeboten, wie Gymnastik, Wandern oder Tanz.

Alternativ sollten Sie Zuhause jeden Tag Dehnübungen vor geöffnetem Fenster machen.

2. Gesunde Ernährung

Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung, die reich an Vitaminen und Mineralstoffen ist. In einigen Begegnungszentren gibt es Kurse mit Ernährungsberatung. Unser Liefersdienst Essen auf Rädern bringt Ihnen übrigens ausgewogene Mahlzeiten ins Haus.

3. Soziale Aktivitäten

Die Teilnahme an sozialen Aktivitäten und Gruppentreffen in den Begegnungszentren kann die geistige Gesundheit stärken und Einsamkeit im Winter verhindern. Versuchen Sie, sich darüber hinaus mit Ihrer Familie und Freunden zu verabreden.

4. Gesundheitsvorsorge

Denken Sie daran, Ihre Gesundheit regelmäßig zu überwachen und geplante Arzttermine wahrzunehmen. Gerade im Winter ist es wichtig, sich aufzurappeln. Verbinden Sie doch den Arztbesuch mit einem Kaffeeklatsch unter Freunden.

5. Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Zuhause sicher ist, insbesondere bei rutschigen Bedingungen im Winter. Prüfen Sie, ob Ihr Begegnungszentrum in Sachen Sicherheit und Sturzprävention Programme oder Beratung anbietet.

6. Vorbereitung auf das Wetter

Stellen Sie sicher, dass Sie warme Kleidung und geeignetes Schuhwerk für den Winter haben. Imprägnieren Sie Ihre Schneejacken und schauen Sie bitte, ob Ihre Schuhe noch ein gutes Profil haben.

Kathleen Parma

Die Begegnungs- und Beratungszentren der Volkssolidarität Dresden bieten in der Regel eine Vielzahl von Aktivitäten und Dienstleistungen an, die Sie in all diesen Bereichen unterstützen können. Informieren Sie sich direkt bei den Zentren, um herauszufinden, welche speziellen Angebote sie für den Winter und die Gesundheit der Senioren bereithalten.

Auf unserer Internetseite www.volkssoli-dresden.de/termine finden Sie zahlreiche Veranstaltungen, die zur Aktivität einladen.



Werden Sie Mitglied in der Volkssolidarität Dresden

Mitgliedsantrag

Füllen Sie bitte diesen Antrag aus und senden sie ihn an:
Volkssolidarität Dresden e.V., Altgorbitzer Ring 58, 01169 Dresden

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in der Volkssolidarität Dresden als:

- natürliches Mitglied natürliches Fördermitglied juristisches Fördermitglied

ab Monat: _____ Jahr: _____

Anrede: _____ Titel: _____

Name: _____ Vorname: _____ Nr.: _____

Geb.-Datum: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich entrichte, entsprechend der Beitragsordnung einen jährlichen Beitrag in Höhe von (aktuell mind. 36,00 Euro). Euro: _____

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Volkssolidarität Dresden e.V., Gläubiger-Identifikationsnummer DE48VSD00000011521, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Volkssolidarität Dresden e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: _____ Name des Kontoinhabers: _____

BIC: _____ IBAN: _____

Dieses Lastschriftmandat gilt nur für die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Eine ausreichende Deckung des Kontos hat der Kontoinhaber sicher zu stellen. Kann der Lastschrifteinzug mangels Deckung von der Bank nicht ausgeführt werden, berechnet die Bank Kosten, die dem Kontoinhaber angelastet werden.

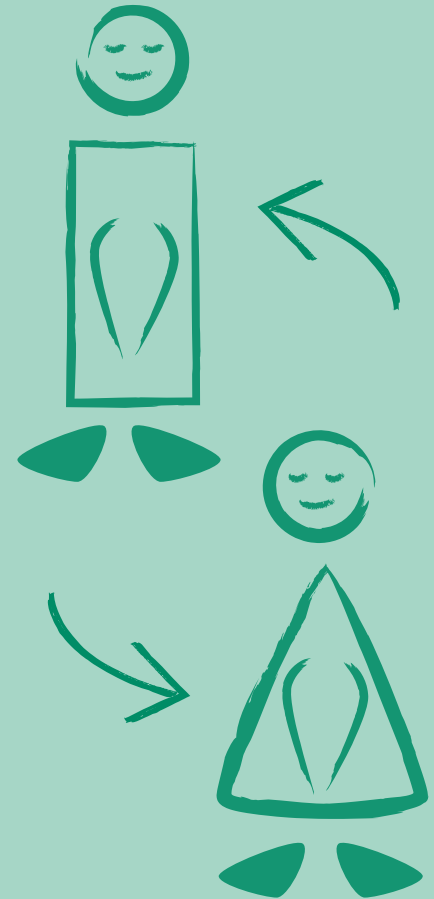
Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu verarbeiten und zu speichern. Die Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung bleiben unberührt.

Datum: _____ Unterschrift Antragsteller/Kontoinhaber: _____

ggf. abweichender Kontoinhaber

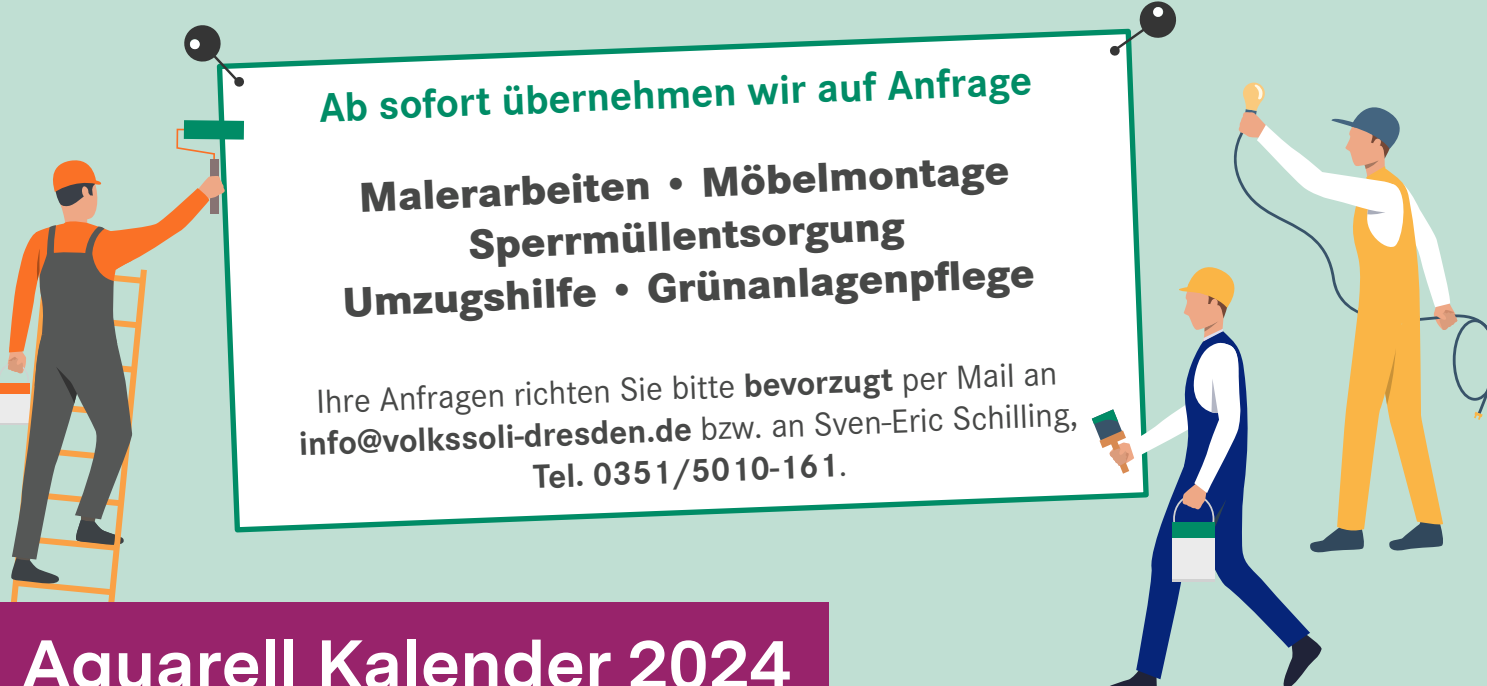


Darum sollten Sie Mitglied in der Volkssolidarität Dresden werden!



- gegenseitige Unterstützung
- neue Kontakte
- regelmäßige Treffen
- positive Eindrücke
- Zusammenhalt
- gemeinsame Interessen
- Sport und Spiel
- Kulturerlebnisse
- Veranstaltungen

Neues Serviceangebot für unsere Senioren



Ab sofort übernehmen wir auf Anfrage

**Malerarbeiten • Möbelmontage
Sperrmüllentsorgung
Umzugshilfe • Grünanlagenpflege**

Ihre Anfragen richten Sie bitte **bevorzugt** per Mail an info@volkssoli-dresden.de bzw. an Sven-Eric Schilling, Tel. 0351/5010-161.

Aquarell Kalender 2024

Begeisterte Hobbymaler aus Klotzsche gestalten Kalender für das kommende Jahr

Im Aquarellzirkel im Begegnungszentrum Dresden Klotzsche treffen sich zweimal monatlich begeisterte Hobbymaler, um unter der fachkundigen Anleitung von Frau Jürkel Ihre Kenntnisse zu erweitern und voneinander zu lernen. Der persönliche Austausch und das Fachsimpeln über verschiedene Kunstwerke oder regionale Künstler kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz. Eine Auswahl der besonders gelungenen eigenen Bilder, überwiegend Aquarelle, schmücken private Räume, werden zu Karten weiterverarbeitet oder im Begegnungszentrum ausgestellt. Erstmals ist ein gemeinsamer Kalender entstanden, auf welchen die Gruppe zu Recht stolz sein kann.

Über diesen Kalender können sich nun zu Weihnachten alle Mitglieder der MG 218 der Volkssolidarität Dresden e. V. freuen. Der Kalender kann über das BBZ Klotzsche, Telefon 8806345 bzw. per Mail klotzsche@volkssoli-dresden.de zum UKB von 5,00 € erworben werden.

Der Aquarellzirkel der Begegnungsstätte Klotzsche hat viele wunderschönen Bilder gemalt und eine Auswahl für die Erstellung dieses Kalenders zur Verfügung gestellt. Nur 300 Stück wurden von der Leiterin der Begegnungsstätte, Birgit Claus, in Auftrag gegeben.

Mit dem Erwerb dieses Kalenders unterstützen Sie die Arbeit der Begegnungsstätten der Volkssolidarität Dresden.



Unsere Geschenkempfehlung!

Mitgliedergruppe 218 feierte Weinfest 2023

im Dixiebahnhof



In freudiger Erwartung reisten die Klotzscher Freunde der Mitgliedergruppe 218 mit der Straßenbahn zum Dixiebahnhof in Dresden Weixdorf.

Nach dem gelungenen Hutball 2022 rätselten alle, womit wir wohl diesmal überrascht würden. Gleich im Voraus; „Wir wurden nicht enttäuscht!“

Mit viel Mühe waren von Birgit Claus und Ihrem Team nicht nur der Raum gestaltet, der Tisch festlich gedeckt, es wurden auch verschiedene Weine vorgestellt und verkostet. Frau Thielemann erläuterte Anbaugebiet, Aromen und Geschmack von Traminer, Rivaner, Schieler und rotem Cuvée aus Meissen und Schloß Proschwitz. Wer aufmerksam zugehört hatte, konnte sich um den Titel der Weinkönigin bewerben. Fünf mutige Damen stellten sich dem lustigen Wettbewerb mit „angemessener“ Verkleidung, Verkostung und kuriosestem Faktenwissen. Gewonnen haben dabei alle.

Beschwingt hat uns nicht nur der Wein, sondern auch die flotte Musik von DJ Jürgen. Zwei versierte Tanzpaare lockten viele aufs Parkett. Nicht vergessen werden darf die gute Verpflegung mit Kaffee und Kuchen, Kartoffelsalat und Würstchen durch die fleißigen Küchenhilfen.

Fröhlich traten wir die Heimfahrt an. Nun freuen wir uns schon aufs nächste Jahr.

Johanna Mätschke, MG 218

Anmerkung

Im Begegnungs- und Beratungszentrum in Dresden Klotzsche gibt es ein sehr lebendiges Angebot an Kursen und Veranstaltungen, unterstützt von einer sehr regen Mitgliedergruppe. Leider sind die Kapazitäten der aktuellen Einrichtung seit 2019 durch Brandschutzauflagen begrenzt. Im Jahr 2024 ist nunmehr ein Umzug in neue und zentraler gelegene Räumlichkeiten geplant.

Der Hutball 2022 und das Weinfest 2023 konnten in Kooperation mit dem Dixiebahnhof Weixdorf e. V. stattfinden und waren eine willkommene Gelegenheit, sich wieder einmal in großer Gemeinschaft zu treffen und zu feiern.

An dieser Stelle geht ein riesiges Dankeschön an Jürgen Zeidler vom Dixiebahnhof Weixdorf e. V. für die unkomplizierte Unterstützung und die wunderbare Musik- und Lichtauswahl.

Und natürlich danke ich auch meinem Team vom Begegnungs- und Beratungszentrum Klotzsche, Frau Opitz und Frau Thielemann sowie unseren fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen, ohne die das Ganze gar nicht möglich gewesen wäre.

Birgit Claus, Leiterin BBZ



Merry
Christmas

Aus den Begegnungsstätten



Veranstaltungen zur Weihnachtszeit

Walter

Begegnungs- und Beratungszentrum „Walter“

Sonntag, 24.12.2023 Heilig Abend, 09:00 - 11:00 Uhr

Weihnachtsbrunch für alleinstehende Senioren und Seniorinnen Gemütliches Beisammensein mit einem leckeren großen Brunch in weihnachtlicher Atmosphäre.

Anmeldung bis zum 14.12.2023

Tel: 0351/275 21 10 • E-Mail: Haufe-Brosig@volkssoli-dresden.de

VOLKSSOLIDARITÄT
Miteinander. Füreinander. Von Mensch zu Mensch.
Wir laden Sie herzlich ein, zur gemeinsamen
Weihnachtsfeier
am 24.12.2023
von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsessen wollen wir mit Ihnen Weihnachtslieder singen, Geschichten erzählen und uns über kleine Überraschungen freuen.

Eintritt: 10,00 € (auch als Geschenk möglich)

Begegnungs- und Beratungszentrum Dresden Klotzsche
Fontane Center, Eingang: Putzbusser Weg 18
Anmeldung bis 14.12.2023 unter Tel. 0351/275 21 10 oder per Mail: Haufe-Brosig@volkssoli-dresden.de

Klotzsche

Fidelio

Für „Weihnachtsmuffel“

Eine Veranstaltung, die ganz und gar nichts mit dem Thema zu tun hat: mit Zootieren auf Augenhöhe
Donnerstag, 14.12.2023, 14:30 – 16:00 Uhr
Frau Wolf nimmt Sie mit auf eine fotografische Reise durch mehrere Zoos und Tierparks in Deutschland.
UKB 3,00 Euro.

Bald ist Heiligabend:

Offener Adventsnachmittag mit Musik, Kaffee und Unterhaltung
Mittwoch, 20.12.2023, 14:00 – 16:00 Uhr

Am Tannenbaum bei Kerzenschein gestalten wir gemeinsam einen vorweihnachtlichen Nachmittag. Bringen Sie gern Gedichte und Geschichten mit! Außerdem singen wir Weihnachtslieder, die mit Gitarre begleitet werden. Weihnachtliche Leckereien zum Kaffee runden unsere Feier ab. Bitte melden Sie sich bis zum 14.12.23 an. UKB 5,00 Euro.

Unsere Veranstaltungen finden Sie unter
www.volkssoli-dresden.de/termine



Amadeus

Lichteln im Advent

Mittwoch, 20.12., 14:00 Uhr

Lichteln ist ganz besonders anheimelnd im Advent. Wir laden ein zu einem zauberhaften Nachmittag bei Kerzenschein, Räucherkerzen und allerlei Leckereien.

Mit Geschichten von der Vorlesepatin, Gedichten und viel Gesprächsstoff über den Advent und die bevorstehenden Weihnachtstage genießen wir gemeinsam eine gemütliche Zeit. UKB 4,50 Euro zzgl. Speisen und Getränke.

Anmeldung erbeten bis 13.12.2023.

Plauderei zum Jahreswechsel

Donnerstag, 28.12.2023, 9:30 Uhr

In geselliger Rund lassen wir mit Unterhaltsamen Geschichten, belebenden Anekdoten und einem kleinen Imbiss das alte Jahr ausklingen. UKB 4,50 Euro zzgl. Speisen und Getränke.

Anmeldung erbeten bis 21.12.2023.

Laubegast

So, der 24. Dez., 11:00 - 15:00 Uhr

„Weihnachten nicht allein“

15 €



Mit Gänsebraten und Kaffeetrinken Sie erwartet ein gemütliches Zusammensein und ein buntes Programm. Mit Poesie, Geschichten und Liedern zum Mitsingen und kleinen Überraschungen. Mit Ulrike und Andreas Noack (Gesang und Gitarre), Angelika Tonk, Eva Wels, und Sabine Born.

Der Kartenverkauf hierfür läuft bis 8. Dez!

Wir sagen Danke!

Für langjährige Verbundenheit zur Volkssolidarität danken wir

im Januar

für 40 Jahre Mitgliedschaft

Elke Brux, Marlene Fleischer, Ingrid Hentschel, Barbara Herold, Christine Kroner, Christine Plunert, Petra Pollok, Ursula Rüger, Edda Henk, Horst Wenzel, Kerstin Wetzels, Christa Zink

für 50 Jahre Mitgliedschaft

Gisela Bader, Gisela Brosig, Ursula Geißler, Dieter Gregor, Gerd Laudel, Brigitte Richter, Karin Schibalski

für 60 Jahre Mitgliedschaft

Ingrid Datzmann, Sieglinde Gringmuth, Marion Raboth

für 70 Jahre Mitgliedschaft

Helga Kaiser, Sonja Richter

im Februar

für 40 Jahre Mitgliedschaft

Christa Behnisch, Ingeborg Tittel

für 50 Jahre Mitgliedschaft

Maria Göpel, Renate Wolf

für 60 Jahre Mitgliedschaft

Annelies Brux



Rezept -Schlaufen

Zutaten

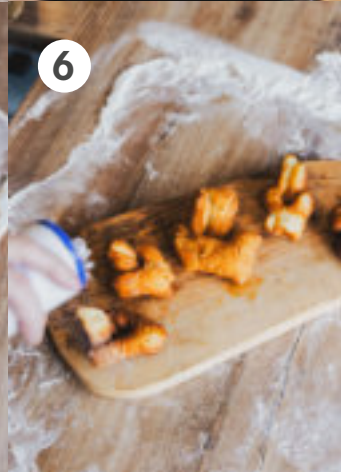
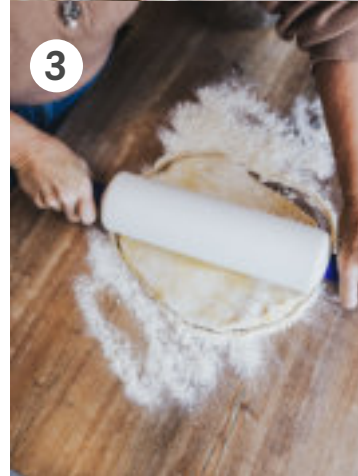
- 300 g Weizenmehl*
- 50 g Zucker
- 50 g Butter, weich
- 2 Stk Eier
- 100 g Schlagsahne
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 1 EL Zitronensaft, frisch gepresst
- 500 ml Rapsöl
- Puderzucker, gesiebt, zum Bestreuen
- * ersatzweise glutenfreies Mehl



Zubereitung

1. Zunächst das Mehl mit dem Backpulver in eine Schüssel geben und gut vermischen.
2. Die Butter, die Eier, den Zitronensaft, die Sahne und das Salz dazugeben und alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten. Anschließend den Teig etwa 1 Stunde ruhen lassen.
3. Die Arbeitsfläche leicht bemehlen, den Teig ausrollen und Teigrechteck mit einem großen Messer 3 cm breite und 13 cm lange Streifen ausschneiden. Nun in jeden Streifen mittig einen 5 cm langen, senkrechten Schnitt setzen und ein Streifenende durch das entstandene Loch ziehen.
4. Jetzt das Rapsöl in einem Topf auf etwa 170°C erhitzen.
5. Die Teigstreifen portionsweise in das heiße Öl geben und darin goldgelb ausbacken. Danach mit einer Schaumkelle herausheben und auf Küchenpapier abtropfen lassen.
6. Zuletzt die Schlaufen mit reichlich gesiebtm Puderzucker bestreuen und möglichst warm servieren.

Kathleen Parma





TEAM DEUTSCHLAND SONDERMODELLE



Toyota Aygo Team Deutschland: 15" Leichtmetallfelge, Smartphone Integration powered by Pioneer*, Multimedia-Audiosystem x-touch inkl. Rückfahrkamera, Klimaanlage u.v.m.

Kraftstoffverbrauch Toyota Aygo Team Deutschland, Benziner 1.0-I-WT-i, 53 kW (72 PS), 5-Türer, 5-Gang Schaltgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 4,9/3,6/4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 93 g/km.

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben gemäß Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLP-Z-Werten (Kraftstoffverbrauch kombiniert nach WLP 5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert nach WLP 120 g/km). Abbildung zeigt Sonderausstattung.

* Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen-Hersteller-Garantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

* Pioneer ist eine eingetragene Marke der Pioneer Corporation.

Bis zu
**10 JAHRE
GARANTIE¹**

UNSER HAUSPREIS

11.190 €



Sitz des Unternehmens:
AIS Dresden-Radebeul
Kötzschenbroder Str. 193
01139 Dresden
Telefon 0351 83715-0

AIS Dresden
Altkaitz 11
01217 Dresden/Kaitz
Telefon 0351 48201-0

AIS Freital
Wilsdruffer Straße 41
01705 Freital
Telefon 0351 65220-0

AIS Dresden GmbH
www.ais-toyota.de



AUTO
BILD
2018
bzw.
2020

NEUERSCHEINUNG bei Druckerei & Verlag Fabian Hille



Kaitz. Ein Dresdner Stadtteil erzählt Geschichte in Geschichten (Band 1)

Das große Ganze spiegelt sich meistens im Kleinen wider. Will man allgemeine Zusammenhänge im Weltgeschehen begreifen, so ist es ratsam, sich der kleinen, scheinbar unbedeutenden Geschichten anzunehmen.

Nichts ist interessanter und unmittelbarer als erlebte Geschichte. Geschichte, die in Geschichten weitergegeben wird.

Ab sofort erhältlich
direkt in Kaitz bei Jens Krämer (Possendorfer Str. 33, 01217 Dresden),
bei Druckerei & Verlag Fabian Hille (Boderitzer Str. 21 e, 01217 Dresden),
im Internet unter www.hille1880.de/buchshop/ oder im Buchhandel.

ISBN 978-3-947654-42-0 · Preis: 16,90 € · 224 Seiten · 12 x 19 cm
Broschur (Taschenbuch) · zahlreiche z. T. farbige Bilder

www.hille1880.de/buchshop/

HILLE  VERLAG

Leistungen

und Einrichtungen



Angebot	Anschrift	Ansprechpartner	Tel. 0351-	E-Mail
Mitgliedschaft	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Christoph Amberger	50 10-194	amberger@volkssoli-dresden.de
Alltagsbegleitung (für Senioren ohne Pflegegrad)	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Astrid Hupka	50 10-175	alltagsbegleitung@volkssoli-dresden.de
Alltags- und Senioren- betreuung (mit Pflegegrad)	Postelwitzer Straße 2, 01277	Claudia Freudenberg	50 10-640 50 10-641	betreuung@volkssoli-dresden.de
Ambulante Pflege				
» Ambulante Dienste Nord	Trachenberger Str. 6, 01129	Anke Kopec	50 10-410	nord@volkssoli-dresden.de
» Ambulante Dienste West	Mohorner Str. 14 c, 01159	Claudia Schröter	50 10-310	west@volkssoli-dresden.de
» Ambulante Dienste Ost	Postelwitzer Str. 2, 01277	Stefanie Szymanski	50 10-600	ost@volkssoli-dresden.de
» Ambulante Dienste Hochland	Bautzner Landstr. 128, 01324	Jutta Faethe	21 52-552	hochland@volkssoli-dresden.de
Ambulanter Hospizdienst	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Roswitha Struzena	50 10-115	hospizdienst@volkssoli-dresden.de
Begegnung und Beratung				
» Seniorenbegegnungsstätte				
Friedrichstadt	Alfred-Althus-Str. 2a, 01067	Fanny Fischer	21 35 99 92	friedrichstadt@volkssoli-dresden.de
„fidelio“	Papstdorfer Str. 25, 01277	Jana Baumgart	25 02-160	fidelio@volkssoli-dresden.de
„Michelangelo“	Räcknitzhöhe 52, 01217	Annett Rose	21 39-709	michelangelo@volkssoli-dresden.de
» Begegnungs- und Beratungszentrum				
Klotzsche	Putbuser Weg 18, 01109	Birgit Claus	88 06-345	klotzsche@volkssoli-dresden.de
Laubegast	Laubegaster Ufer 22, 01279	Sabine Born	50 10-525	laubegast@volkssoli-dresden.de
Walter	Walter-Arnold-Str. 23, 01219	Yvonne Haufe-Brosig	27 52-110	walter@volkssoli-dresden.de
„Am Nürnberger Ei“	Nürnberger Str. 45, 01187	David Ruttge	47 19-366	nuernbergerei@volkssoli-dresden.de
Trachenberge	Trachenberger Str. 6, 01129	Anja Buchert	50 10-441	trachenberge@volkssoli-dresden.de
» Seniorenbegegnungsangebot				
Treff „Am Waldschlößchen“	Radeberger Str. 58, 01099	Christoph Amberger	31 627-926	waldschloesschen@volkssoli-dresden.de
» Leubentreff	Reisstr. 7, 01257	Marikka Riedel	20 57-360	leubentreff@volkssoli-dresden.de
» Bürgertreff Marie	Breitenauer Str. 17, 01279	Christiane Hofmann	21 30-438	marie@volkssoli-dresden.de
» Seniorenzentrum Amadeus	Striesener Str. 2, 01307	Cathrin Bochert	44 72-869	amadeus@volkssoli-dresden.de
Essen auf Rädern	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Gabriele Baumann	50 10-134	essen@volkssoli-dresden.de
Haushaltshilfe	Laubegaster Ufer 22, 01279	Katja Schiel	50 10-531 50 10-532	haushaltshilfe@volkssoli-dresden.de
Hausnotruf	Altgorbitzer Ring 58, 01169		50 10-173	hausnotruf@volkssoli-dresden.de
Kurzzeitpflege				
» Gorbitz	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Frank Stöbe	50 10-118	kurzzeitpflege-gorbitz@volkssoli-dresden.de
Pflegeberatung	Altgorbitzer Ring 58, 01169		50 10-207	pflegeberatung@volkssoli-dresden.de
Pflegeheim				
» Gorbitz	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Theresa Schilling	50 10-186	belegung-gorbitz@volkssoli-dresden.de
» Leubnitz	Spitzwegstr. 57, 01219	Peggy Heber	50 10-710	belegung-leubnitz@volkssoli-dresden.de
Physiotherapie	Altgorbitzer Ring 58, 01169	Katrin Raschke	50 10-162	physio@volkssoli-dresden.de
Seniorenwohnen				
» Gorbitz	Altgorbitzer Ring 58a, 01169	Sabine Krause	50 10-2694	wohnen-gorbitz@volkssoli-dresden.de
» Gruna	Postelwitzer Str. 2, 01277	Sylvia Barthel	50 10-620	wohnen-gruna@volkssoli-dresden.de
» Leubnitz	Spitzwegstr. 57, 01219		50 10-148	wohnen@volkssoli-dresden.de
» Löbtau	Mohorner Str. 14 f, 01159	Ramona Piltz	50 10-321	wohnen-loebtau@volkssoli-dresden.de
» Trachenberge	Trachenberger Str. 6, 01129		50 10-148	wohnen@volkssoli-dresden.de
Tagespflege				
» Gruna/Strießen	Kipsdorfer Straße 93, 01277	Ines Seifert	50 10-611	tp-gruna@volkssoli-dresden.de
» Laubegast	Laubegaster Ufer 22, 01279	Franziska Quaas	50 10-511	tp-laubegast@volkssoli-dresden.de
» Löbtau	Frankenbergstraße 23, 01159	Claudia Schröter	50 10-311	tp-loebtau@volkssoli-dresden.de
» Trachenberge	Trachenberger Str. 6, 01129	Marina Adam	50 10-411	tp-trachenberge@volkssoli-dresden.de